

Andacht vom 16.06.2017 im Hotel Hari, Adelboden (Seniorenwoche)		A097
Text	2Chr 6,13b-20	
Thema	Zwei Gebete Salomos (2/2)	

## Wie soll ich zu Gott beten?

**2Chr 6,13b-20:** 13 Und [Salomo] kniete angesichts der ganzen Versammlung Israels auf seine Knie nieder, breitete seine Hände aus zum Himmel 14 und sprach: HERR, Gott Israels! Kein Gott ist dir gleich im Himmel und auf der Erde, der du den Bund und die Gnade deinen Knechten bewahrst, die vor dir leben mit ihrem ganzen Herzen, 15 der du deinem Knecht, meinem Vater David, gehalten hast, was du ihm zugesagt hast! Mit deinem Mund hast du es geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, wie es am heutigen Tag ist.

16 Und nun, HERR, Gott Israels, halte deinem Knecht, meinem Vater David, was du ihm zugesagt hast, als du sprachst: Es soll dir nicht an einem Mann fehlen vor meinem Angesicht, der auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne auf ihren Weg achten, dass sie in meinem Gesetz leben, wie du vor mir gelebt hast! 17 Und nun, HERR, Gott Israels, möge sich dein Wort als zuverlässig erweisen, das du zu deinem Knecht David geredet hast!

18 Ja, sollte Gott wirklich bei dem Menschen auf der Erde wohnen? Siehe, der Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen, wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!

19 Doch wende dich zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, dass du hörst auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht vor dir betet, 20 dass

*deine Augen Tag und Nacht geöffnet seien über dieses Haus, über die Stätte, von der du gesagt hast, dass du deinen Namen dort niederlegen willst, dass du hörst auf das Gebet, das dein Knecht zu dieser Stätte hin betet.*

**Einleitung:** Die Jünger Jesu haben ihren Lehrer einst gebeten (Lk 11,1): *Herr, lehre uns beten!* Vielleicht fragen auch wir uns, wie wir uns als Menschen in angemessener Form an den allmächtigen Herrn wenden können. Wir dürfen dankbar sein, dass uns Gott in seinem Wort unzählige Gebete überliefert, an denen wir uns orientieren dürfen. Eines davon finden wir im sechsten Kapitel des zweiten Buches Chronik. Es ist ein ausführliches Gebet, weshalb wir uns nur dem ersten Teil widmen können. Salomo hat den Tempel in Jerusalem fertiggestellt (Kap. 2-4). Nun wird das Haus Gottes dem Herrn geweiht (Kap. 5-7). Teil dieser Festversammlung ist ein öffentliches Gebet Salomos. Der mächtige König ist sich nicht zu schade, vor allen seinen Untertanen auf die Knie zu gehen und sich vor seinem eigenen König, dem Schöpfer von Himmel und Erde, zu beugen. Möge der Herr doch auch uns solche gottesfürchtige Regierungen schenken, die sich in allem von ihm abhängig wissen!

**1. Salomo lobt und dankt (V. 13-15):** Wie betet Salomo? Zuerst lobt und dankt er: *HERR, Gott Israels! Kein Gott ist dir gleich im Himmel und auf der Erde.* Für alles, was wir sind und haben, schulden wir dem Herrn Dank. Das wollen wir

Andacht vom 16.06.2017 im Hotel Hari, Adelboden (Seniorenwoche)		A097
Text	2Chr 6,13b-20	
Thema	Zwei Gebete Salomos (2/2)	

nie vergessen. Salomo dankt dem Herrn für seine Treue, *der du den Bund und die Gnade deinen Knechten bewahrst, die vor dir leben mit ihrem ganzen Herzen, der du deinem Knecht, meinem Vater David, gehalten hast, was du ihm zugesagt hast!* Was Gott verheissen hat, das hat sich erfüllt. Der Tempel steht: *Mit deinem Mund hast du es geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt.* Wer mit offenen Augen unterwegs ist, der wird die Treue Gottes auf Schritt und Tritt beobachten können.

**2. Salomo erinnert (V. 16-17):** Gleichzeitig ist sich Salomo bewusst, dass sich noch längst nicht alle Zusagen Gottes erfüllt haben. Eine Verheissung, die ihm besonders am Herzen liegt, ist das Versprechen Gottes an David, dass künftig einer seiner Nachkommen auf dem Thron sitzen wird. An diese Prophetie erinnert er Gott und bittet: *Und nun, HERR, Gott Israels, möge sich dein Wort als zuverlässig erweisen, das du zu deinem Knecht David geredet hast!* Wir wissen, dass sich Gottes Zusagen zu hundert Prozent erfüllen. Und doch ehren wir den Herrn, wenn wir ihn beim Wort nehmen, und um die Erfüllung seiner Verheissungen bitten.

**3. Salomo demütigt sich (V. 18):** Salomo weiss, dass der neue Tempel letztlich nicht den Dimensionen des Königs aller Könige entspricht. *Ja, sollte Gott wirklich bei dem Menschen auf der Erde wohnen? Siehe, der Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen, wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!* Es wird nie ein Gebäude geben, das den Herrn fassen könnte. Wenn er nun trotzdem

mit seiner Herrlichkeit im Tempel Wohnung nimmt, so ist das lauter Gnade. Weder Salomo noch die Bauarbeiter oder das Volk können das beeinflussen. Bleiben wir uns in unseren Gebeten also bewusst, dass wir die Bittsteller und unser Gegenüber der allmächtige Herr ist. Das lässt uns demütig werden. Wenn uns der Herr entgegenkommt, dann ist dies nicht unser Verdienst, sondern ein Zeichen seiner unendlichen Güte.

**4. Salomo bittet (V. 19-20):** Zuletzt bittet Salomo den Herrn darum, dass sein Tempel zu einer Stätte werden darf, an der Gebete erhört werden. Als Christen dürfen wir nicht nur Gebetserhörungen erleben, sondern auch ganz konkret um Gebetserhörungen bitten. *Doch wende dich zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, dass du hörst auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht vor dir betet, dass deine Augen Tag und Nacht geöffnet seien über dieses Haus.* Salomo lebt uns dies vor, wenn er in den folgenden Versen eine ganze Reihe von alltäglichen Gebeten auflistet, für die er um Erhörung bittet.

**Zusammenfassung:** Was haben wir in unserer heutigen Gebetsschule gelernt? Salomos Beispiel ermutigt uns, (1) den Herrn zu loben und ihm zu danken, (2) Gott voller Vertrauen an seine Zusagen zu erinnern, (3) uns dem Herrn in Demut zu nähern und (4) um die Erhörung unserer Gebete zu bitten. Amen.

Im Internet finden Sie diese Andacht zum Ausdrucken als pdf-Datei unter [www.eqwynental.ch](http://www.eqwynental.ch) (Archiv/Andachten).